

Pilgerweg: Auf dem Jakobsweg von Krefeld-Linn nach Meerbusch-Niederdonk

LÄNGE rund 18 Kilometer	START Andreasmarkt in Krefeld-Linn	ZIEL Gnadenkapelle Maria in der Not
-----------------------------------	---	--

Streckenverlauf	Krefeld-Linn – Ossum – Herrenbusch – Schloss Pesch – Strümp – Ilvericher Bruch – Haus Meer – Siebenschmerzenweg – Gnadenkapelle Niederdonk
Länge/Zeit	rund 12 Kilometer, circa 4 Stunden; erweiterbar um 12 Kilometer bis zum Ziel in Neuss (St. Quirin)
Beschaffenheit des Weges	Feld-, Wald-, und Naturschutzgebiete sowie Asphaltwege durch kleine Ortschaften
Anreise	ÖPNV: ab Düsseldorf Hauptbahnhof über Krefeld-Oppum bis Krefeld Linn; alternativ: ab Düsseldorf mit U76, weiter mit Straßenbahn und Bus Auto: „Andreasmarkt Krefeld“ im Navi eingeben; alternativ: Burg Linn
Rückfahrt	Bus- und Bahnhaltestellen in der Nähe
Startpunkt	Andreasmarkt in Krefeld- Linn, unmittelbar am Eingang zur Burg Linn; 47809 Krefeld
Zielort	Gnadenkapelle „Maria in der Not“, Niederdonker Weg 99, 40667 Meerbusch-Büderich

Wegbeschreibung

- Ausgangspunkt für die Pilgertour ist der Andreasmarkt in Krefeld-Linn, unmittelbar am Eingang zur Burg Linn. Von hier aus lauft ihr bis zum anderen Ende des Marktes und biegt rechts in die Margarethenstraße ab.
- Von hier aus folgt ihr dem Straßenverlauf Kurkölnener Straße.
- Dann biegt ihr links in den Talweg ab (Name ist nicht angegeben, aber an Naturschutzgebiet-Zeichen und Jakobsmuschel erkennbar).
- Es folgt ein etwas unwegsames, dorniges, aber reizvolles Wegstück, das in einen Feldweg übergeht. Diesem Weg folgt ihr und überquert am Ende die Landstraße K1. Die Ortschaft Ossum ist bereits an ihrem Kirchturm erkennbar.
- Hinter Ossum geht ihr halblinks den Feldweg entlang. Dieser führt in den „Herrenbusch“ und vorbei am Gutshaus „Gripwald“.
- Im Waldgebiet haltet ihr euch rechts (auf Jakobsmuschel achten). Hier geht ihr vorbei an Schloss Pesch.
- Ihr lauft auf dem Weg bis zur Bundesstraße (Schloßstraße) und haltet euch dann links. Hier müsst ihr die Autobahn 44 unterqueren. Ihr könnt die Straßenseite an der Ampel wechseln (erkennbar an der Bushaltestelle Strümp).
- Hier beginnt nun der Schürkesweg, rechterhand ist der Eingang zum Friedhof zu sehen. Ihr geht zunächst den Schürkesweg am Friedhof entlang und geht anschließend zwischen Feldern bis zum Ende durch.
- An der Ampel überquert ihr die Osterrather Straße (L 154) und pilgert in den Mönkesweg. Achtung: Sofort die Straßenseite wechseln und in die erste Straße links abbiegen (Kapellengraben). Dem Kapellengraben folgt ihr bis zum Ende – genauer gesagt bis zur Xantener Straße.
- Nun haltet ihr euch rechts und geht bis zur Ampel, überquert links die Xantener Straße in „Auf der Gath“.
- Am Ende überquert ihr Bergfeld (K 9) und lauft geradeaus auf dem „Kreuz-Feldweg“ am Rande des Ilvericher Bruchs, vorbei am Bauernhof (Isselhof).
- Dann biegt ihr rechts ab (In der Issel) und folgt dem Straßenverlauf (zweimal Linkskurve, Isseldyk).
- Nun pilgert ihr durch den Bruchwald. Am Ende des Isseldyk (an Haus Meer vorbei), links abbiegen in Haus Meer, weiter in Am Breill, bis zur Moerser Straße.
- Hier überquert ihr die Moerser Straße und biegt rechts in die Kanzleistraße ein. Der Kanzleistraße folgt ihr bis zum Wegkreuz am Eingang zum Siebenschmerzenweg. Hier beginnt das letzte Wegstück, der Siebenschmerzenweg, ein Meditationsweg, den man in seiner Schönheit (Pappelallee) nicht durcheilen sollte.

- Am Ende lädt die Gnadenkapelle „Maria in der Not“ zu Besuch, Andacht, Betrachten ein.
- Optional: Wer mag, kann ein Wegstück anschließen. Dazu die Straße vor der Gnadenkapelle überqueren in den Kreuzweg. In 14 Stationen führt ein Kreuzweg als Rundgang um das frühere Wasserschloss „Burg Dyck“ – heute ein Restaurant. Nahe dem Rundgang weiter wie folgt (Rückweg): Zurück auf den Siebenschmerzenweg bis zum Anfang (wo sich das Kreuz befindet), weiter auf dem Kanzleiweg, rechts in die Necklenbroicher Straße. Die Moerser Straße überqueren. Am Ende der Necklenbroicher Straße liegt die U-Bahn-Haltestelle Landsknecht. Von hier aus gibt es eine gute Anbindung nach Düsseldorf (Heinrich-Heine-Allee).